Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **66 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

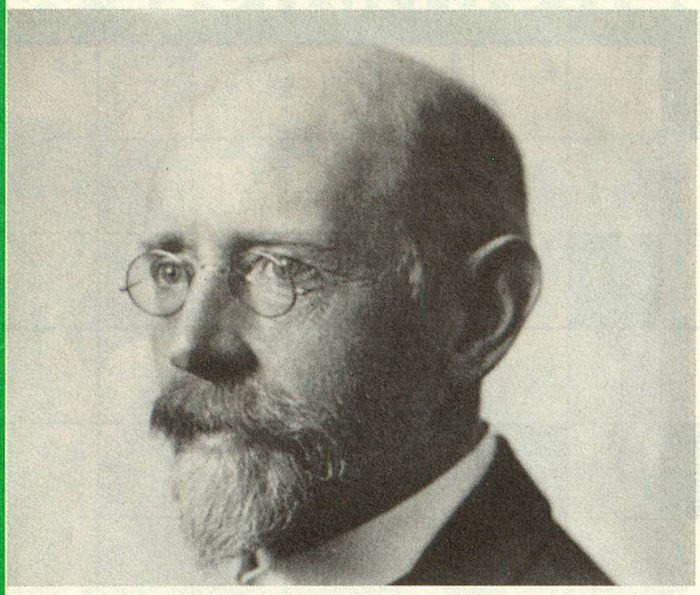
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnern Sie sich noch?



Mit einem fremdtönenden Vornamen statten die Eltern den 1864 in New York geborenen ersten Sohn aus. Sie ahnen nicht, dass er mit dem inzwischen verwitweten Vater und einem Baby-Bruder schon fünf Jahre später in die Schweiz zurückkehren würde. Um die Jahrhundertwende finden wir ihn als Pfarrer in Hundwil. Seine tiefe Gläubigkeit lässt ihn nicht ruhen, als er das erschütternde Elend der Weber in seiner Gemeinde sieht. Er wendet sich dem Sozialismus zu und wird Gründungspräsident des appenzellischen Weberverbandes. 1900 wählt die Gemeinde den «Weberpfarrer», so sein Spott- und Ehrenname, zum Abgeordneten im Kantonsrat. Der kompromisslose Kampf für die Weber bringt ihm an der Landsgemeinde 1908 gleichzeitig die Annahme seines Arbeiterinnen-Schutzgesetzes und die Wahl in den Nationalrat. Er tritt vom Pfarramt zurück und dient seinem Heimatkanton in der Grossen Kammer bis zu seinem Tod 1932.

ems

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** des menschenfreundlichen Pfarrers und Politikers bis zum 1. November 1988 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert. Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte *zwei Zettel in Postkartengrösse,* je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!)

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere neue Leserumfrage

Wie meistern Sie Probleme bei der Pflege betagter Eltern?

Oft entstehen bei der Pflege von betagten Eltern Probleme. Wie meistern Sie diese? Hilft Ihnen jemand dabei, oder sind Sie ganz auf sich allein angewiesen? Wie lösen Sie die Frage des Kostgelds? Schliessen Sie einen Altersvertrag ab? Pflege kann sehr intensiv werden. Sprechen Sie schon, bevor es soweit ist, mit Ihren Eltern darüber? Fühlen Sie sich verpflichtet, Ihre Eltern zu pflegen, was gibt Ihnen die Kraft dazu? Können Sie auf Hilfe zurückgreifen, wenn Sie bei der Pflege überfordert sind? Welche «Hilfe» müsste Ihrer Meinung nach vorhanden sein, damit Sie Ihre betagten Eltern besser pflegen können? Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen.

Einsendeschluss: 24. Oktober 1988
Umfang: höchstens 30 Zeilen
Honoriert werden die abgedruckten Beiträge. (Sofern vorhanden, teilen Sie uns bitte Ihre Postcheckkontonummer mit, oder legen Sie einen Einzahlungsschein Ihrer Bank bei.)

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Florence Nightingale

Die grosse Reformerin des Krankenhaus- und Pflegewesens sowie der britischen Heeressanitätsdienste ist von **1614** Leserinnen und Lesern erkannt worden. Die schier übermenschliche Schaffenskraft der zarten, viktorianischen Dame, die noch für zahlreiche andere Verbesserungen im Sanitäts- und Gesundheitswesens in England und vor allem auch in der indischen Kronkolonie verantwortlich war, liess Florence Nightingale schon zu Lebzeiten zur Legende werden. Dem «Engel der Barmherzigkeit» wurden Biographien, Romane und Theaterstücke gewidmet.

Verwechslungen gab es nur sechs, beispielsweise mit Elisha Harris, Susanne von Orelli und Germaine de Staël.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Johanna Stuker, 3855 Brienz
- Herrn Fritz Wüthrich, 8908 Hedingen
- Frau Zita Kuhn-Mayer, 3818 Grindelwald
- Frau Margrit Wildi-Gnägi, 8408 Winterthur
- Herrn Rudolf Gadient, 4460 Gelterkinden